

Zwölf Zentimeter bis zum deutschen Rekord

Stabhochspringerin Christina Ziemann ist norddeutsche W45-Meisterin



MTV-Athletin Christina Ziemann ist norddeutsche Seniorenmeisterin

Stabhochsprung ist ihr Leben – und so hat sich Senioren-Athletin Christina Ziemann zum wiederholten Mal nach Verletzungen wieder nach oben gekämpft. In Jüterbog wurde die Springerin vom MTV 49 Holzminden norddeutsche Meisterin mit drei Metern. Zum deutschen Rekord ihrer W45-Altersklasse fehlen ihr noch zwölf Zentimeter.

Nach Jüterbog fahren oder verzichten – vor dieser Entscheidung stand die ehemalige Hallen-Weltmeisterin der Seniorinnen mehrmals in den letzten Wochen, als es weder im Training noch im Wettkampf nach Wunsch lief. Immer wieder scheiterte die MTVerin an der Masters-Traumhöhe von drei Metern. Am Ende entschloss sie sich aber doch zur Fahrt in das brandenburgische Städtchen im Süden von Berlin, denn es gibt für Stabhochspringer kein besseres Training als den Wettkampf. Für Christina Ziemann stehen in den nächsten Wochen die niedersächsischen Meisterschaften, die deutschen und internationale Masters-Titelkämpfe im Wettkampfplan, und da kommt die rechtzeitige Wettkampfpraxis im überschaubaren Umfeld gerade recht.

Und überschaubar war die Konkurrenz in Jüterbog in der Tat. Als die MTVerin den Wettbewerb bei 2,60 Metern aufnahm, war sie bereits allein auf weiter Flur. Regelgerecht hatte sie nun für jeden Versuch fünf Minuten Zeit und konnte ihre Höhen selbst bestimmen. Sie beließ es aber zunächst bei der üblichen Steigerung von zehn Zentimetern und überquerte die folgenden Höhen bis 2,80 Meter auf Antrieb und hatte damit den Titel der norddeutschen Meisterin bereits sicher.

Im zweiten Versuch meisterte sie auch die 2,90 Meter, bevor es bei drei Metern zu der Höhe kam, an der sie seit Wochen gescheitert war. Und auch diesmal fiel die Latte in den beiden ersten Versuchen. Erst im dritten Anlauf gelang Christina Ziemann ihr bester Sprung dieser Saison: Der erfolgreiche Satz über drei Meter löste Erleichterung bei der Athletin aus, die danach den deutschen Rekord von 3,12 Metern attackierte, doch der hielt den Bemühungen (noch) stand. Immerhin machte dieser Auftritt Mut, so dass die sich MTVerin nun voller Zuversicht den kommenden Aufgaben stellen kann.